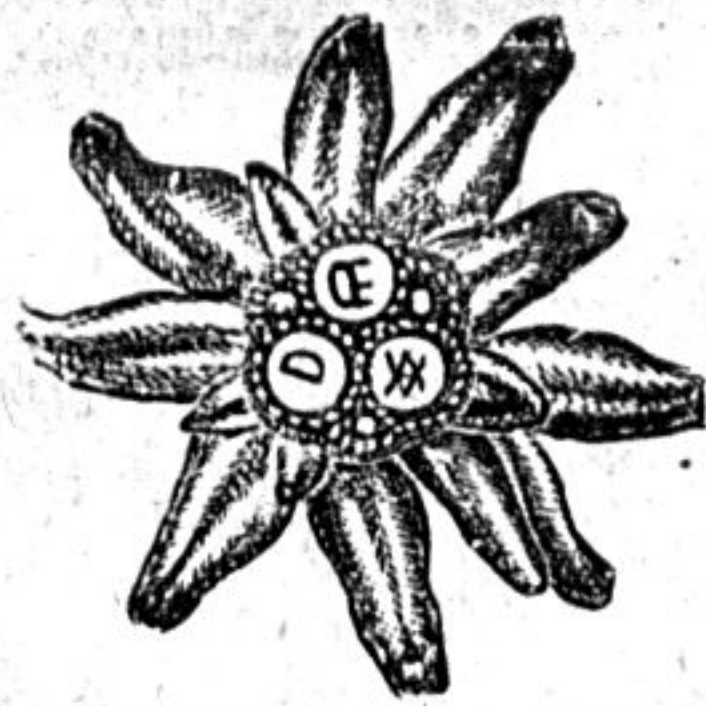
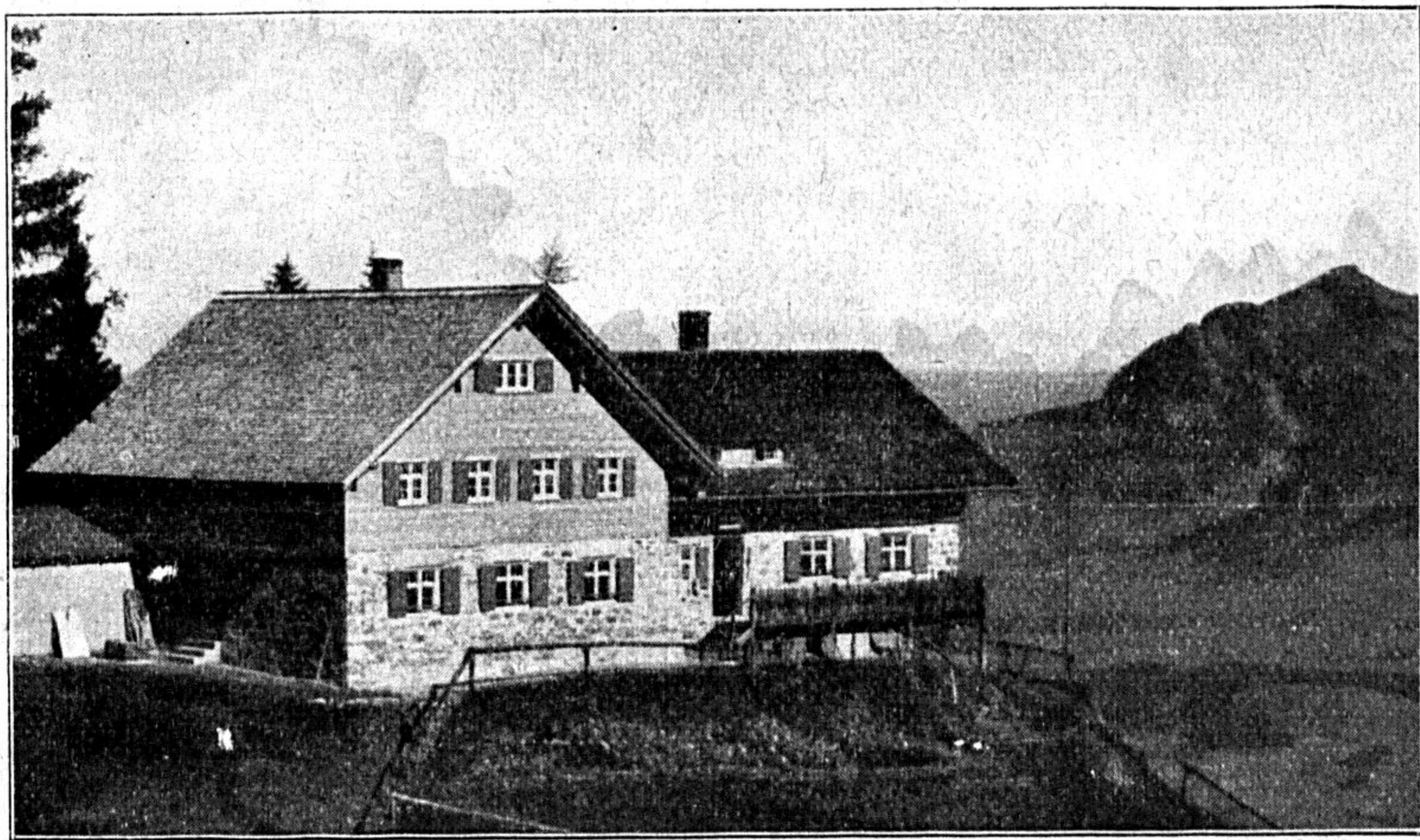




Sektion Allgäu-Kempten des D. u. Ö. Alpenvereins



Phot. Bischofberger.

Kemptner Skihütte am Bolsterlanger Horn

erbaut 1921, erweitert 1926

55. Jahresbericht

erstattet in der Hauptversammlung
am 15. Dezember 1926





Mit dem Jahre 1926 vollendet die Sektion das 55. Jahr ihres Bestehens. Das verflossene Jahr war reich an Arbeit, aber auch reich an Enttäuschungen. Zwar konnten die geplanten Bauten vollendet, sogar unvorhergesehene Schäden an unseren Hütten ausgebessert werden, aber infolge des schlechten Wetters bis Mitte August blieben unsere Einnahmen weit hinter den Erwartungen zurück. Der schöne Herbst konnte den erlittenen Ausfall an Hüttengebühren nicht mehr einbringen. Die traurige wirtschaftliche Lage unseres Vaterlandes mag auch zum Teil schuld sein am zahlenmäßigen Rückgang der Hüttenbesucher; jedenfalls ist sie die Hauptursache für die Abnahme der Zahl unserer Mitglieder. Soweit es sich nur um Leute handelt, die der Mode wegen in die Berge gegangen sind, ohne deren Schönheit zu erfassen, um bloße Nutznießer des Alpenvereins, die für dessen ideale Zwecke nichts übrig haben, trösten wir uns gerne über den Abgang. Wenn dagegen wirkliche, echte Bergfreunde infolge mißlicher wirtschaftlicher Verhältnisse aus unserem Vereine ausscheiden müssen, so ist dies tief bedauerlich. Diese Opfer des mit unblutigen Mitteln gegen unser Volk geführten Vernichtungskampfes würden gut tun, bevor sie die Austrittserklärung schicken, sich vertrauensvoll an den Ausschuß zu wenden.

Der gegenwärtige Mitgliederstand ist 1258 A-Mitglieder und 155 B-Mitglieder, zusammen 1413. Immerhin ist die Zahl der Mitglieder noch doppelt so groß wie vor dem Kriege, ein Beweis, daß der Alpinismus als Mittel zur körperlichen und moralischen Ertüchtigung unseres Volkes sich nicht geringer Wertschätzung erfreut.

Leider haben wir auch durch den Tod eine große Anzahl von Mitgliedern verloren. Mit tiefer Wehmut gedenken wir des Heimanges des Herrn Verlagsdirektors Heinrich Reitner, der jahrzehntelang Schriftführer

der Sektion war und dem wir auch den Erwerb der Tannheimer Hütte verdanken; ferner des überraschend schnellen Abscheidens des Sägewerksbesitzers Hans Ostler, der sich um die Erbauung unserer Skihütte so große Verdienste erworben hat. Weiter müssen wir betrauern den Tod der Mitglieder: Blendinger Gottfried, Pfarrer in Bezenstein; Gradner Albert, Rentner hier; Dr. Marburg Eduard in Griesheim; Neu Karl, Bankkassier, Vörrach; Rasberger J., Bezirkstierarzt in München; Raub Jakob, Schlosser in Kempten; Riefler Maria in Nesselwang; Steinhart Otto, Kaufmann hier; Dr. Waibel, Obermedizinalrat hier; Dr. Zuber Ludwig in München. Wir werden allen ein treues Gedenken bewahren.

Die Haupttätigkeit der Sektion richtete sich auf den Erweiterungsbau der Kemptner Skihütte. Die unzulänglichen Unterkunftsverhältnisse des Wirtschafsters und die zeitweilige Überfüllung machten schon nach fünfjährigem Bestand der Hütte eine Vergrößerung notwendig. Vom 1. Januar bis Ende November übernachteten dort 2116 Personen. Die Bauarbeiten, die im Juni begannen, hatten sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Am 21. November konnte die Einweihung unter Beteiligung der Nachbarsktionen und zahlreicher Mitglieder stattfinden. Durch den Zubau haben wir gewonnen: einen zweiten Keller, im Erdgeschoß drei Zimmer für den Wirtschafster und sein Personal, einen Herrn- und Damenwaschraum mit Bad und Trockenraum, im Obergeschoß acht Einzelzimmer mit 31 Bettmatrassen, im Dachgeschoß zwei Matrazenräume für 21 Lager, wovon jedoch der kleinere heuer noch nicht eingerichtet werden konnte. Die Zahl der Lagerstätten ist um 45 vermehrt. Zur Zeit hat die Hütte also 82 Lagerstätten, die im nächsten Jahr auf 89 vermehrt werden sollen. Zur Beheizung der Schlafräume wurde im Obergeschoß ein weiterer Ofen aufgestellt, den Herr Kurt Müller hier gestiftet hat. Die Hütte wird nicht nur einem großen Besuch von Wintertouristen gewachsen sein, sondern kann unseren Mitgliedern auch eine angenehme Sommerfrische bieten. Hüttenwarte sind Herr Ernst Paul und Herr Lehrer Wick.

Die Rappenseehütte wurde vom 22. Juni bis 19. Oktober bewirtschaftet. Von den 2250 eingeschriebenen Hüttenbesuchern blieben 1900 über Nacht. Der Herd wurde mit beträchtlichem Kostenaufwand verbessert. Das Dach auf dem alten Hüttchen (der ursprünglichen im Jahre

1886 erbauten Rappenseehütte) wurde heuer so schadhast, daß wir die Ausbesserung nicht länger hinauschieben konnten. Es entstanden uns dadurch unvorhergesehene größere Ausgaben. Die Wege im Bereiche der Hütte waren in gutem Zustande. Größere Arbeit verursachte nur die Ausbesserung des Weges nach Lechleiten im Muzentobel. Der Weg von der Großen Steinscharte durchs Hochalptal ins Lechtal wurde vielfachen Wünschen entsprechend neu markiert. Hüttenwart ist Herr Stadtkassier a. D. Hengeler.

Auf der Kemptner Hütte wurden 1848 Übernachtungen gezählt. Durch den heuer fertiggestellten Bau des Winterraumes wurden die Lager um weitere 26 Matratzen vermehrt, so daß auch bei einem Massenbesuch genügend Übernachtungsgelegenheit vorhanden ist und eine Doppelbelegung der Lager, wie sie früher unvermeidlich war, ausgeschlossen erscheint. Der Winterraum paßt sich gut dem Gesamtbild der Hütte an und dürfte auch, da er in drei kleinere Räume unterteilt ist, gut heizbar sein. Im Sommer kann er wie auf der Rappenseehütte Selbstversorgern als Unterkunft dienen. Der im Vorjahr vollendete Barackenbau mit 39 Lagern wurde mit braunen Eternitplatten verkleidet, wodurch er nicht nur an Dauerhaftigkeit, sondern auch an gefälligem Aussehen wesentlich gewonnen hat. Der Unterbau der ursprünglichen Hütte (erbaut 1891) befindet sich in sehr schadhaftem Zustande. Im Laufe der nächsten Jahre muß mit einem Neubau für diesen Teil gerechnet werden. Die elektrische Beleuchtungsanlage hat sich auch heuer gut bewährt. Der Zugangsweg von Oberstdorf befindet sich in gutem Zustande, weniger der Gemeindegeweg von Holzgau. Die Wegenanlagen zum Rauheck, auf den Großen Krottenkopf und zum Heilbronner Weg wurden verbessert. Vom Märzle wurde im Anschluß an den neuen Düsseldorf-Weg ein Abstieg nach Hinterhornbach neu markiert. Hüttenwart ist Herr Inspektor Mielach.

Die Pfrontner Hütte wurde vom 23. Mai bis 19. Oktober bewirtschaftet. Die Zahl der Übernachtungen betrug 573. Einige der Lager erhielten probeweise Sprungfederunterlage. Herr Malermeister Pichler hat zur Ausschmückung des Gastzimmers ein selbstgemaltes Bild, die alte Pfrontner Hütte darstellend, gestiftet. Die Wege haben sich gut gehalten. Jedoch mußte auf Veranlassung der Grundbesitzer der Weg nach Gräbn

teilweise umgelegt werden, was größere Ausgaben verursachte. Während des Winters wurde die Hütte von der Militärabteilung auf der Hochalm kontrolliert. Der Winterbesuch war sehr gering. Die Frage der Wasserversorgung, der Bau eines Steiges über den Roßberg sowie eines Verbindungsweges zur Lannheimer Hütte über den Schartschrofen mußte wegen Geldmangels auf unbestimmte Zeit vertagt werden. Hüttenwart ist Herr Oberinspektor Gustav Meyer.

Die unbewirtschaftete Lannheimer Hütte zählte 518 Übernachtungen. Es wurden neue Fensterläden angebracht, der Gangboden und die Pfahleinfassung erneuert und in die Wand an der Bergseite ein neuer Balken eingezogen. Die Zugangswege zur Hütte und zur Roten Flüh wurden neu instand gesetzt, der Weg von Reutte über Wängle zum Tiefjoch neu markiert und die Sicherungsanlage auf die Rote Flüh wesentlich verbessert. Die Hüttenaufsicht durch den Bergführer Ried von Nesselwängle hat sich auch heuer wieder gut bewährt. Hüttenwart ist Herr Inspektor Mielach.

Neu markiert wurde ferner der Weg von Lannheim zum Einstein und die Wegbezeichnung vom Gipfel bis nach Pfronten vervollständigt. In der Umgebung Kemptens wurde der Weg Thingers--Blender--Dürrerbühl--Raumberg ins Blockhäusle von Herrn Paul wiederum neu bezeichnet.

In unserem Arbeitsgebiet in der Lannheimer Gruppe ereigneten sich leider vier Unglücksfälle, von denen drei tödlich verliefen. Zur Auffindung eines vermißten jungen Münchners wurde die hiesige Ortsgruppe der Bergwacht aufgeboten, welche unter Führung des Herrn Kögl mit Unterstützung von Füßen die Leiche bergen konnte. Allen Beteiligten sowie den Herren Scharbach und Bachtler, welche ihr Auto für die Rettungsmannschaft kostenlos zur Verfügung stellten, sei nochmals herzlichst gedankt.

In unserem Oberstdorfer Arbeitsgebiet gab es leider auch zwei Todesfälle, einen auf dem Wege zur Rappenseehütte infolge Schlaganfalles und einen Absturz von der Mädelegabel.

Die Führeraufsicht im Allgäu teilen wir mit der Sektion Allgäu-Zimmernstadt. Führertage wurden in Oberstdorf und Hindelang abgehalten.

Eine Zusammenkunft der Allgäuer Sektionen fand in Kempten statt, wobei hauptsächlich über die Hüttengebühren verhandelt wurde. Bei der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Würzburg war die Sektion durch den Vorsitzenden vertreten.

An der Eröffnung des „Düsseldorfer Weges“ nahmen zwei Ausschußmitglieder teil.

Herr Kögl veranstaltete auch heuer wieder dankenswerter Weise einen Kletterkurs, der die Teilnehmer zum Kottachberg, Aggenstein und Gimpel führte.

Herr Generalarzt v. Kolb hielt auf Ersuchen der Sektion im Frühjahr zum zweiten Male einen Sanitätskurs für die Mitglieder der Bergwacht ab, wofür ihm auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt sei.

Vorträge hielten im Anschluß an die vorjährige Hauptversammlung Herr Kreuzträger: Dichtung und Humor aus den bayerischen Alpen. Ferner Herr Kögl: Kletterfahrten in den Dolomiten; Herr Dr. Kurt Rheinsch: Forschungsreisen auf Island; Herr Ferdinand Albert: Urlaubstage in den Stubaiern; Herr Jos. Frey: Die Schönheit der Berge; Herr Knieß Ludwig: Skitage im Oberengadin. — Kleinere Vorträge wurden im „Alpinen Eck“ gehalten, das jeden Freitag in der „Harmonie“ tagt.

Wir hatten heuer wieder die Freude, an ein Mitglied das Goldene und an 13 Mitglieder das Silberne Edelweiß verteilen zu können. Das Goldene Edelweiß erhielt Herr Bahnamtmannt Pfeffer. Für das Silberne Edelweiß konnten vorgeschlagen werden: Denk Karl, Oberstudienrat in Gunzenhausen; Dr. Graf Thadd., prakt. Arzt in Wiggensbach; Halenke Balthasar, Oberamtsrichter in München; Hofbauer Adolf, Oberamtsrichter in Garmisch; Hornberger Gustav, Musikschuldirektor hier; Lampe Richard, Fabrikant in Kleinlaufenburg; Maucher Joseph, Apotheker in Dietfurt; Meyer Gustav, Oberinspektor hier; Müller Paul, Oberlehrer hier; Schlier Fritz, Oberregierungsbaurat in Regensburg; Schwarzenberger Frz. Faver, Justizrat hier; Dr. Waibel Karl, Obermedizinalrat hier; Wunder Julius, Oberregierungsbaurat in München.

Unser Vereinsbücherei ist im letzten Jahre in Anbetracht der großen Ausgaben für Hüttenbauten etwas vernachlässigt worden. Zimmer-

hin wurden 12 Werke neu angeschafft. Wie im Vorjahr fanden sich auch heuer Gönner, welche die Bücherei durch Schenkungen bereicherten. Diesen Spendern sowie dem Verlag Kösel hier, der uns seit Jahren den „Winter“ kostenlos zustellt, sei hiemit herzlich gedankt. Leider ist unsere Bücherei trotz der zahlreichen und wertvollen Werke, welche sie enthält, sehr wenig benützt worden.

Mit großem Bedauern haben wir soeben erfahren, daß wir unseren langjährigen verdienten Büchewart, Herrn Alois Kösch, verlieren, der zum Schulrat in Mindelheim befördert wurde.

Großen Dank schulden wir auch der hiesigen Ortsgruppe der Bergwacht. Ihrer Tätigkeit unter Leitung des Herrn Apothekers Schirmer ist es gelungen, die Zahl der Edelweißräuber merklich zu verringern, so daß einige Aussicht für unsere Nachfahren besteht, die seltenen Alpenpflanzen nicht nur im Bilde, sondern auch noch in Wirklichkeit sehen zu können.

Die Skiabteilung unserer Sektion, der Ski-Club Kempten, zählt 250 Mitglieder und entfaltet eine rege sportliche und touristische Tätigkeit.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung am 15. Dezember wurde durch den bereits erwähnten Vortrag von Herrn Knieß eingeleitet und erfreute sich zahlreichen Besuches. Der Jahresbericht und die Rechnungsablage wurden einstimmig genehmigt. Die Jahresrechnung schließt ab mit 21939.— M. Einnahmen und 36404.— M. Ausgaben. In das neue Vereinsjahr treten wir mit 14700.— M. Schulden. Der Jahresbeitrag wurde auf 10.— bzw. 5.— M. festgesetzt. Als Rechnungsprüfer wurden gewählt Herr Kaufmann Albrecht und Herr Bankdirektor Mugenhardt, nachdem Herr Direktor Fent eine Wiederwahl abgelehnt hatte; als Ersatzmänner die Herren Ferdinand Albert und Joseph Frey. Herrn Fent, der viele Jahre das Amt eines Rechnungsprüfers versehen hat, sei für seine Tätigkeit herzlichst gedankt.

Der bisherige Ausschuß wurde auch für 1927 wiedergewählt: Vorsitzender: Professor Janson, Rechner: Kaufmann Kögl, Schriftführer: Obersekretär Dengel. Beisitzer: Schulrat Kösch, Oberstudiendirektor

Dr. Wörle, Schneidermeister Paul, Oberinspektor Gustav Mener, Inspektor Mielach, Lehrer Wick.

Zur gefälligen Beachtung!

Der Jahresbeitrag beträgt für A-Mitglieder 10.— M., für B-Mitglieder 5.— M. Gebühr für eine Frauenkarte 1.— M. Ehefrauen, Söhne und Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern, ebenso junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind, zahlen 5.— M. Beitrag als B-Mitglieder, desgleichen Mitglieder, die der Sektion schon 20 Jahre angehören und über 60 Jahre alt sind.

In Anbetracht unserer Schuldverpflichtungen bitten wir alle Mitglieder, die dazu in der Lage sind, die Beiträge noch vor dem 1. Februar an unseren Rechner, Herrn Kögl, oder auf unser Postscheckkonto München 30177 einzubezahlen. Zeitschriften (Jahrbücher) sind auch aus früheren Jahren noch vorhanden und können von Herrn Kögl um 3.— M. bezogen werden.

Die Mitteilungen des D. u. L. Alpenvereins sind ausschließlich bei der Post gegen eine Vierteljahresgebühr von 40 Pfg. zu bestellen.
